

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 29 (1939)  
**Heft:** 8  
  
**Artikel:** Der Prophet  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-637354>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Z'New York im Bäregrabe

Wenn dir die ganzi Wunderstadt  
Nüt meh cha bedüte,  
Wenn di d's Heimeh fasch verdrückt  
Under frömde Lüte;  
De los, mier wüsse, was di Schmärz  
Lüpft vom Härze-n-abe,  
Chumm doch zu üs am Samschitznacht  
Z'Neu York i Bäregrabe.

Da tönt's no urchig, gäng wi gäng,  
Was härndütsch isch, cha buge,  
Je meh daß d'Heimat vüre chunnt  
Dest fröhlicher sy d'Muze.  
Us Liedli gueti Schwyzerluft  
Wäht um üsi Kunde  
U dir isch's grad, du sygsh deheim,  
Dänksch nimm a d'yni Wunde.

D'r Mani macht grad was er wott  
Mit dene herte Gringe,  
Un alli Muze lö fesch gärn  
Wi Bëz u Chrazher zwinge.  
D'r Talpe-n-uf, d'r Talpe-n-ab —  
Er brucht bloß z'kommandiere,  
D d's Wybervolch, e Sälteheit,  
Mueß da uf d's Wort pariere.

Es tuet em wohl uf Schwyzerart  
Bi Lieder z'sy u Spässe,  
Un z'gseh, wie d's alte Vaterland  
D andri nid vergässe.  
Di neu Heimat hei mer gärn  
U tüe se höch verehere —  
Doch d's Härz mueß üsem alte Bärn,  
Em Schwyzerländli ghöre.

H. M. Sch.

1904 hei mir no kei geistigi Landesverteidigung nötig gha,  
aber hüt cha me der Wärt erfasse, wo die drei Bärner im ferne  
Amerika gschaffe hei, üses schöne Bärn, üsi liebi Schwyz gäng  
ufrächt z'erhalte.

Spiritus Bernensis Floreat.  
Hie Bärn, hie New-York.

Der Mani vom Bäre-Club New-York,  
Grabe Bärn. D. Sch.

## Der Prophet

Von Hans Zulliger. Aus seinem neuesten Werk, dem Fabel- und Parabelbuch „Ergötzliches Vieh“

Vom hohen Eichbaum rief ein früher Ruckuck den nahen  
Anbruch des Frühlings aus.

„Was schilpert der eingebildete Narr anders als wir!“  
schimpfte wütend der Chor der Spagen. „Will er leugnen, daß  
er in unserem Neste groß geworden?“ und empört stürzte sich  
die Meute auf den Ränder neuer Zeit.

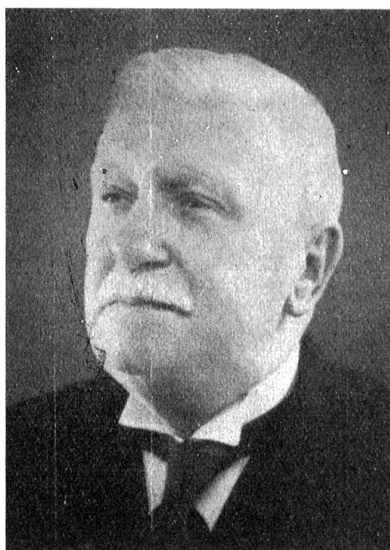
Von der Uebermacht vertrieben, wich er in die Einsamkeit.  
Aber die Primel und das Veilchen hörten seinen Ruf, hoben  
ihre Blütenköpfchen gläubig empor, und über Nacht war die  
neue Welt da!

• • •

## † E. M. Alfred v. Wytttenbach

Völlig unerwartet entschlief am 6. Februar  
alt Bankier E. M. Alfred von Wytttenbach. Er  
erreichte das hohe Alter von nahezu 78 Jahren;  
am 10. Februar hätte er seinen Geburtstag fei-  
ern können.

Der Verstorbene war 1861 in Bern geboren  
worden. Nachdem er die hiesigen Schulen er-  
folgreich durchlaufen hatte, wandte er sich dem  
Bankfache zu. Nach verschiedenen Auslandsaufent-  
halten, die seiner beruflichen Fortbildung dien-  
ten, trat er im Jahre 1893 als Prokurist ins  
Bankhaus Armand von Gruet & Co. ein. Wäh-  
rend 40 Jahren, bis 1933, diente er diesem In-  
stitut in leitender Stellung. Daneben gehörte er



verschiedenen industriellen Unternehmungen als  
Verwaltungsrat an, und bis zu seinem Tode  
hatte er das Präsidium der Bürgerlichen Er-  
sparniskasse inne.

Trotz dieser großen beruflichen Inanspruch-  
nahme fand Alfred von Wytttenbach Zeit zur  
Leitung der bernischen Gesellschaft für Kaffee-  
hallen, Volksbibliotheken und Arbeitsäle. Haben  
auch nicht alle Unternehmungen, die er in die-  
ser Funktion in die Wege leitete, den verdienten  
Erfolg gefunden, so wirkten sie doch durch den  
Einsatz, der dahinter stand, durch ihr Beispiel.

Als ein Vorbild der Gewissenhaftigkeit, Treue  
und des Verantwortungsbewußtseins wird der  
Verstorbene unvergessen bleiben. ... er